

V c.
3787

Ch.

I
S
S



Oh. 326, 37.

Huldigungspredigt /



Als

Der Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst vnd Herr / Herr

FRIEDRICH

König zu Böhmen / Pfaltz-
graff beyrn Rhein / vnd Churfürst /
Hertzog in Bayern / Marggraff in Mähren / Her-
zog in Schlesien / vnd zu Füßenburg / Marggraff zu Lau-
sitz / etc. Von den hochlöblichen Herren Fürsten vnd Stän-
den in Ober vnd Nieder Schlesien / zu Breslaw /

Den 27. Tag Februarii dieses 1620. Jah-

res die Huldigung empfangen /

In der Kirchen zu S. Elisabeth gehalten /

Von

ZACHARIA HERMANN O,

der h. Schrifft Doctore, der Kirchen vnd Schu-
len in Breslaw Inspector.

In vorlegung Hans Eyerings seligen Er-
ben / vnd Johann Perserts Buchhändler in

Breslaw / Durch Georgium Bawman.

Im Jahr 1620.





BIBLIOTHECA
FONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

DIVO

347.

FRIDERICO

BOHEMIAE REGI,

IUSTITIÆ PACIS ET LIBERTATIS,
ASSERTORI, RESTAURATORI, DEFENSORI,
PATRIÆ PATRI,
AUGUSTO
LITERARUM ET LITERATORUM
PATRONO,

DAVIDIS PIETATEM,
SALOMONIS FELICITATEM,
EZECHIAE LONGÆVITATEM,
THEODOSII COMITATEM,
MARTIANI TRANQVILLITATEM.

Hos, inquam, animi REGII thesauros,
has gemmas, hæc κειμήλια, MAIESTATI
REGIÆ adesse sempiternum opto.

Quanquam quid opto?

Iam enim adfunt, iam in amorem & venerationem
REGIÆ MAIESTATIS, subditorum
oculos animosq; rapiunt,

PIETAS EIUSDEM non fucata,
CLEMENTIA ET HUMANITAS insigniter tēperata.
PACIS CVRA nullo bellorum strepitu turbata,

A 2

IST.

ISTHÆC ergo peculiaria MAIESTATIS REGIÆ
ORNAMENTA,
Et sempiterna ad omnem posteritatem,
MONUMENTA

Servet Conservet

REX REGVM ET DOMINVS DOMINANTIVM.

FIAT FIAT,

ET

REX FRIDERICUS VIVAT.

ita humilimè &

subiectissimè

voveo

Zacharias Hermannus D.

Ein



Eingang/
Friede sey vber Israel.

Pfal 128.

In solchem Wundtsch thut
König David seinen Landen vnd Veu-
ten.

Dein Königlicher / darzu ein hoch-
nothwendiger Wundtsch in den letzten
vnrubigen Zeiten/

Es sey Friede in der ganzen Christenheit:

Es sey Friede im Römischen Reich:

Es sey Friede im Königreich Böhmen / vnd in
den incorporirten Landen.

Weil (Gott lob) der güldene Friede allhie weh-
ret / so wird die Prophetische Verheissung erfüllet:
Könige vnd Fürsten sollen zu der Stadt Thor auß
vnd einziehen.

Jerem. 17.

Gieb **D** Gott vnserm Könige vnd aller Obrig-
keit Fried vnd gutt Regiment / daß wir vnter ihnen
ein stilles vnd ruhiges Leben führen mögen.

Dire Liebe wolle inn desz HERRen
Furcht anhören / ein Apostolisches Regenten
Sprüchlein / aus der ersten Epistel Petri am an-
dern Capitel.

Textus.

Seid vntertthan aller mēsch-
lichen Ordnung / vmb desz
HERRen willen / es sey dem
Könige / als dem Obersten / oder
den Hauptleuten / als den gesand-
ten von ihm / zur Rache vber die
Vbelthäter / vnd zu lobeden from-
men. Fürchtet Gott / ehret den
König.

Predigt.

Fürchtet GOTT / ehret den König /
Also thellet der erlauchte Apostel Petrus Him-

mel vnd Erden/In zwo Monarchias, in zwen Königreich.

Der HERR hat seinen Stuel im Himmel bereit/ vnd sein Reich herrschet ober alles/ auch ober der Menschen Herzen vnd Gewissen.

Pfal. 103.

Christliche Obrigkeit herrschet auff Erden/vnd hat gewalt ober der Vnterthanen Gut vnd Blut.

Es ist keine Obrigkeit ohne von Gott/ wo Obrigkeit ist/die ist von Gott geordnet.

Rom. 13.

Dem Könige David hat Gott verheissen/ Er wolle den Thron seines Königreichs bestettigen ewiglich.

2.Sam. 3.

Vnd zu seinem Sohne dem Könige Salomon saget der HERR: Durch mich regierē die Könige/ vnd herrschen alle Fürsten vnd Regenten auff Erdē. HERR vnser Herrscher wie herrlich ist dein Nahme in allen Landen.

Prover. 8

Pfal. 8.

Fürchtet Gott/ehret den König.

I. Höret anfenglich von Gottes Thron im Himmel/das wir ihn fürchten.

II. Von des Königes Thron auff Erden/das wir ihn Ehren.

Darzu gebe der Oberste Monarcha, vnd Herr aller Herren/den heiligen Geist/zu lobe seinem Nah-

men/

Huldigungs Predigt.

men/ Denn ihm gebühret Ehre / Macht und Herr-
lichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Vom Ersten.

Ezech. 1.
Dan. 7.
1 Tim. 6.

Gottes Thron / mit einem Wort / ist Licht und
Glanz / in welchem sich **G**ott hat offenbaret /
seine Majestät und Herrlichkeit zu bezeugen.

Jacob. 1.

Gott wohnet in einem Licht / Er ist ein Vater
des Lichtes.

Hebr. 1.

Gottes Sohn ist der selbstendige Glanz der
Herrlichkeit seines Vaters.

Actor. 2.

Der Heilige Geist ist in gestalt des Lichtes er-
schienen.

Esa. 60.

Die grossen Himmels Fürsten werden glänzende
Fensterflammen genennet.

Alle Bleibigen sind Kinder des Lichtes / vnd
haben gewisse Hoffnung / Der **H**err werde ihr ewi-
ges Licht sein.

Matth. 13.

Fürchtet Gott / Denn die ihn aus Kindlicher
Liebe fürchten / die sollen Ewiglich seinen glänzenden
Thron mit freuden sehen / Sie werden selbst leuchten /
wie die Sonne in Gottes Reich.

2. Chrō 19

Gott ist der Oberste Lehnherr / Alle Regenten
sind seine Vasalli und Lehnsleute Das erkennet Kö-
nig Josaphat, vnd vermähnet alle / die gewalt haben:

Lasset

Lasset die Furcht des HERRN bey euch sein / denn der
HERR ist mit euch im Gerichte.

Die Furcht des HERRN ist eine Krone
der Weisheit. Syr. 10.

Ihr Residentz vnd Sitz ist das Menschliche
Herz / das sihet auff Gott vnd seinen Willen.

Fraget jemand / was dann Gott von denen for-
dere / die ihn fürchten? Darouff antwortet der P:
phet Micha: Sie sollen des HERRN Wort halten /
Liebe vben / vnd d. müttig sein vor Gott. Michaë 6.

Wer den HERRN fürchtet / dem wirds
wol gehen.

Die Furcht des HERRN hat Joseph zu grossen
digniteten gebracht in ganzem Egypten Land. Gen. 19.

Die Furcht des HERRN ist der beste ruhme.

Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit /
Ein starcker rühme sich nicht seiner Stärke / Ein Rei-
cher rühme sich nicht seines Reichthums / sondecn
wer sich rühmen wil / der rühme sich / daß er Gott
wisse vnd kenne. Jerem. 9.

Die Furcht des HERRN macht das Her-
ze frölich.

Dannenher von sich vnd allen Bleubigen zu sei-
ner zeit / der Apostel Paulus schreibt: Wir rühmen
vns der Trübsal / welche sonst vor der Welt eine
schmerzhliche Klage vnd Plage sind Rom. 5.

Lasset B die

Huldigungs predigt

Pfal 34.

Fürchtet den HERRen ihr seine Heiligen / Denn die ihn fürchten / haben keinen mangel an irgend einem Gutt.

1. Chrō. 23

König David vortpricht seinem Sohne inn seinem Reich Glück vnd Heil / Doch daß er GOTT fürchte.

Deut. 34.

Mit Josua dem Haupt vnd Herren im Israelitischen Volk / redet Gott selbst / vnd gibt ihm den rath / Wolte er glücklich sein / Ritterlich kriegen / vnd schließlich siegen / so sollte er Tag vnd Nacht das Göttliche Gesetz bedenden / vnd darnach leben.

In Josuæ Fußstapffen ist getreten Josias, Hiskias vnd andere Könige vnd Potentaten / Darumb Keyser Theodosius die Gottesfurcht verum Imperii ornatum, den besten Schmuck aller Regenten genant hat.

Jerem. 32

Pfal. 119

Gott ist groß von Rath mechtig von That / mit Rath vnd That hat Gott dem Könige David benge wohnt / Als der Gott vnd seinem Wort zu Ehren spricht: Deine Zeugnis sind meine Rätthe.

Syr. 44.

Vor vnd nach gedachtem Könige haben viel Regenten / Land vnd Leut regieret / mit verstand der Schrift / wie Syrach der weise Man solches be wehret.

Sie haben Gott geehret / vnd sein Wort ehret sie wiederum mit schönen Ehrentiteln vnd Nahmen.

Ein

Huldigungs-predigt.

Ein wunder schöner Nahme wird Joseph dem Regenten im ganzen Egyptenlandt in der Schrift gegeben: Sie nennet ihn einen Vater des Landes.

Gen 41.

351.

Der Regent Eliakim, wird ein Vater des Hauses Juda genennet / vnd die zu Jerusalem wohnen.

Esa 22.

Job der ein Fürst in seinem Lande gewesen / nennet sich einen Vater der Armen.

Job 29.

Ein schöner hochtröstlicher Nahme.

Die Eltern empfindens mit schmerzen / wenn die ihren Noth leiden / vnd Gott selige Regenten sind bereit ihr Gut vnd Blut bey ihren Landen zu lassen.

Die Eltern hören die Klage der ihren / wenn sie sollicitiren vnd anhalten.

Psal. 20.

Hilff HERR / der König erhöre vns / wenn wir ruffen.

Die Eltern straffen die ihren / wenn sie böses thun.

Vnd der Obrigkeit hat Gott das Schwert vertrawet / daß sie damit die frommen schützen / vnd die bösen straffen sol.

Zeh hasse die Ubelthäter / vnd lasse sie nicht bey mir bleiben.

Psal. 101.

Nichts liebers ist Gottesfürchtigen Eltern / denn wenns friedlich in ihrem Hause zugehet.

Vnd Gott spricht durch den Propheten / zu allen Christlichen Regenten: Richtet recht / vnd schafft Friede in euren Thoren.

Zach. 8.

Ein

B ii

Gott

Huldigungspredigt.

Ephes. 3.

Gott leset sich selbst einen Vater nennen / vber alles was Kinder heisset.

Vnd in Gottes art vnd eigenschafft begeben sich alle Regentē / welche als Väter des Landes regieren.

Fürchtet Gott / Hilff O Herr vnd erhöhe vns / vnd erfülle / was wir ihnder suchen vnd begehren.

Gib daß alle Christliche Regenten Josiæ folgen in Gottseligkeit / Davidi in Glückseligkeit / Salomoni in Weisheit / Hiskia in langen Leben vnd guter Gesundheit. O Herr hilff / O Herr laß wol gelinge.

Vom Andern.

Pfal. 82.

Ehret den König / denn Gott thut's selber / wenn Er die Regenten Götter nennet / wegen des göttlichen Ampts das sie führen.

Er orniret vnd zieret der Könige Thron / Majestät vnd Herrlichkeit inn seinem heiligen Wort mit diesen Worten: Die Obrigkeit wird vom HErrn gegeben / vnd die geweldigen vom höchsten.

Sap 6.

Syr 10.

Das Regiment stehet in Gottes Händen / der giebet tüchtige Regenten.

Rom. 13.

Ehret den König / mit gehorsamen vnterhängen Herzen / denn wer der Obrigkeit wieder strebet / der sündigt wider Gottes willen / vnd bekämpft ein

böses

böser Geruffen/welches ein nagender Wurm/vnnd ein stetwährende Plage ist.

Wehe allen Ungehorsamen/ Gott hat die Erde ihren Rachen lassen auffthun/ daß sie die Aufrührer verchlingen thete.

Num. 16.

Vmb des HERRN willen/ sol sich niemand wider ordentliche gewalt auffheben.

Wehe allen Ungehorsamen/ weil sie die grosse Last nicht bedencken/welche die Regenten tragen/ sie wachen/wenn andere schlaffen/Sie sorgen/wenn andere ruhen/ Sie curiren was andere verwunden/ Vnd auch ist des Menschen vntergang.

Wehe allen Ungehorsamen/ sie sind nur Christen mit dem Nahmen/weil sie Christo/vnnd seinen heiligen Aposteln nicht folgen/die haben vnglaubige/vnnd Heydnische Regenten geehret/welche Ehre viel mehr Christlicher Obrigkeit gebühret/die von Gott ein glaubiges Herz/sehende Augen/vnnd hörende Ohren empfangen hat.

Ein sehendes Auge/vnnd ein hörendes Ohre/ das macht beydes der HERR.

Prov. 20.

Seine edle gabe in der Regierung.

Ehret den König mit gutwilligen Händen/gebet was ihr schuldig seid/ Zoll dem Zoll gebühret/ Christus hat selbst die Schatzung gegeben/wann sie von ihm begeret ist worden.

Rom. 13.
Matth. 19.

Suldigungs Predigt.

Klaget jemand über grosse Beschwerde / Dem ist wol zu glauben / Wer klaget aber über seine Übertretung / damit wir Gottes Zorn und alle Plagen verdienen? Wer dancket Gott für den edlen Frieden / dessen wir so lange zeit genossen haben?

Wer dencket / daß der Friede viel köstlicher sey / denn alle Pension, Zoll und Schatzung? Ohne Geld und Gut kan keine Hoffhaltung bestellet / vnd kein Krieg geführet werden.

Ehret den König mit andächtigen Lippen : Alle Unterthanen haben vrsach Gott für ihre Regenten inbrünstig anzuruffen.

Gen. 20.

Dem heiligen Erzvater Abraham hat Gott befohlen / daß er beten solte für den König Abimelech.

Gen. 42.

Jacob hat den König in Egypten gesegnet / vnd ihm glück zu seiner Regierung gewünschet.

Bar. 1.

Das gefangne Jüdische Volck hat zu Babel fleißig gebetet / für des Königes Nebugadnezaris vnd seines Sohnes Leben / daß Gott ihre Tage mehren wolte / so lange die Tage des Himmels wehren.

Jerem. 29.

Gott hat seinem Volck durch Jeremiam befohlen / daß sie für die Regenten zu Babel bitten solten / Denn wenns der Stadt wol gienge / so würde es ihnen auch wol gehen.

1. Tim. 2.

Der Apostel Paulus vermahnet seinen Jün-

ger

ger Timotheum, so wol andere Christliche Unterthanen/das sie Gebet vnd Dancksagung für den König vnd Obrigkeit verrichten solten / da doch zu seiner zeit Heydnische Regenten/ öffentliche Feinde des heiligen Evangelii gelebet haben.

Ziel mehr sollen die Unterthanen für Christliche Obrigkeit Gott anrufen / das sie seine Göttliche Majestät wieder Geistliche vnd leibliche Feinde schützen vnd erhalten wolte.

Große Feinde sind die Hellsichen Geister/welche ihr Heil an der Obrigkeit versuchet haben.

Dem König David haben sie eingegeben / das er sein Volk aus Ehrgeitz habe zehlen lassen.

2. Sam. 24.

Hiskiam hat der Sathan oberellet / das er mit seinen Schätzen gepranget.

2. Reg. 20.

Jolias hat sich in einen vnnötigen Krieg mit dem Könige in Egypten eingelassen.

2. Reg. 23.

Der Engel des HERRN klaget sehr / das ihm ein Persianischer Hoffe Teuffel in die zwanzig Tage widerstanden habe.

Dan. 10.

Es mangelt nicht an Geistlicher vnd Weltlicher gefahr / damit Christliche Regenten umbgeben sein. Aber wieder alle geistliche vnd leibliche gewalt verlassen wir vns auff den Nahmen des HERRN/welcher ist ein festes Schloß.

Prover. 18

Wir haben einen GOTT der vns hilfft / vnd

Pfal. 68.

einen

Huldigungspredigt.

einen HERRN Herrn/ der vns mitten aus dem Tode
erretten kan.

Syr. 10.

Betet allesamt / daß GOTT der Christlichen
Obriigkeit Anschläge erfüllen wolle. Denn es stehet
in Gottes Hand / das es einem Regenten gerahte/
Die Menschen können rathen/ aber das gerathen ist
eine gabe Gottes.

Die trefflichen Römischen Kriegshelden Pom-
peius, Brutus, Cicero meineten / sie hetten Weißheit
vnd Verstand genug/ Aber Gott hat ihre Anschläge
nicht gerathen lassen.

Von Gott kommen löbliche Rätze/ wie Zona-
than/ wie Zadok/ wie Joseph/ Daniel/ vnd andere
verständige Leute gerühmet werden.

Gott straffet bisweilen mit einem falschen Achis-
tophel/ mit einem Blutdürstigen Joab/ mit einem ei-
genmäßigen Siba/ mit einem vnrühigen Haman.

Der Engel des grossen Raths / erfülle alle
Christliche Obrikeit/ vnd ihre Treue Rätze / mit
dem Geist der Weißheit / des Raths / der Krafft
vnd Stärke

Seuffzet vnd betet wieder alle Feinde Gottes/
vnd seines heiligen Evangelij.

Ihre Anschläge O HERR zu nichte mach/ laß
sie treffen die böse Sach / vnd stürze sie in die Grube
hincin/ die sie machen den Christen dein.

Dan

Dancket alle dem Barmherzigen Gott /
durch welchen alle Könige auff Erden herr-
schen / das er das Königreich Böhmen / mit ei-
nem so Christlichen Haupt vnd Herren begna-
det hat.

Betet abermal / das Gott vnserm gnedig-
sten König vnd Herren geben wolle / was sein
Hertz wündschet vnd begehret.

Ruffet zu Gott / das in allen Ihrer König-
lichen Majestät Landen Ehre wohne / das
Güte vnd Trewe einander begegnen / Gerech-
tigkeit vnd Friede sich küssen / Das Trewe auff
Erden wachse / vnd Gerechtigkeit vom Him-
mel schawe / vnd im schwang gehe.

Pfal 87.

Seuffzet vnd betet alle / das Gott vnserm
gnädigsten König vnd Herren / Ihrer König-
lichen Majestät herzliebsten Gemahlin / der
jungem Herrschafft / vñ beyder Majestät höch-
sten ansehenlichsten Verwandtē / langes Leben
verleihe / vnd das ihr Thron für Gott wehre
für vnd für.

Kein Segen ist so groß / ihre Majestät
sind desselben bedürfftig.

Kein Glück so groß / ihre Majestät sind
desselben würdig.

Vivat Fridericus

Rex Bohemiæ.

Wünschet Glück vnserm gnedigsten Könige
ge vnd Herren.

Gott des Friedes gebe ihrer Königlichen
Majestät friedliche Regierung.

Friede vber Israel.

Es sey Friede in der ganzen Christēheit.

Es sey Friede im Römischen Reich.

Es sey Friede im Königreich Böhmen/
vnd in allen incorporirten Landen.

Vnd der Friede Gottes / welcher höher
ist denn alle Menschliche Vernunft / bewahre
vnser Hertz in Christo / Amen.

Saget alle in ewrem Herzen Halleluja /
Amen.

Gebet.

G E R R vnser Herrscher / wie herrlich
Du bist dem Nahme in allen Christlichen
Landen / Du bist der König aller Könige /
Von Dir kompt Gewalt / Majestät vnd
Herrlichkeit / Dir dancken wir allesampt

in

in tieffester Demut / daß du das Königreich Böhmen / vnd die *incorporirte* Lande mit einem so hochlöblichen Haupt vnd Herren begnadet hast.

Erfülle das Herz ihrer Mayestät mit deiner furcht / mit dem Geist der Weißheit / des Verstandes / Krafft vnd stercke.

Hilff das in diesen vnd allen Ihrer Königl. Mayestät Landen / dein Nahme geehret / vnd dein Reich gemehret werde.

Steure vnd wehre durch deine Göttliche Krafft / allen Wiederwertigen vnd Feinden / mache ihre Anschläge zu schanden / vnd segne die Christliche Rathschläge / daß sie wol gerathen.

O H E R R du hast aller Menschen Herzen in deinen Allmechtigen Händen. Regiere vnd führe alle Vnterthanen zu schuldigem Gehorsam vnd Vnterthänigkeit.

Behüt

Behüt vor Empörung / Krieg vnd
Blutvergiessen / Gib daß des Raubens /
Mordens vnd Brennens ein Ende wer-
de.

Vnd bringe vns nach der zeitlichen
Trübe in die ewigen Häuser des Frie-
des / da Freude die fülle / vnd liebliches
Wesen zu deiner Rechten sein wird
immer vnd ewiglich /
Amen.



vnnd
bens/
e wer:

lichen
Frie:
liches
ird

ULB Halle

3

004 800 885





Su
Sprüch
dern Kap



König
den H
ten vo
Welt
men.
König

Su
u

HEren
Regenten
etri am an

r mēsch
omb des
sey dem
n / oder
gesand
ber die
n from
ret den

n König/
etrus Him
mel



Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

